

Ein Festival der anderen Art

- Bruckfelden Open Air auf Camphill-Gelände
- Newcomer und etablierte Gruppen auf der Bühne
- Auch Schülerband gestaltet Programmpunkt

VON NATAN PAWLUCZUK

Frickingen – Ein kleines Festgelände, freier Eintritt, tanzende Menschen mit und ohne Handicaps. Ein Bild, das man nicht bei jedem Festival sieht. Das 17. Bruckfelden Open Air am Samstag vereinte nicht nur Schüler, Eltern und Mitarbeiter der Camphill-Schulgemeinschaften Brachenreuth, Bruckfelden und Föhrenbühl, sondern auch Besucher, die keinen Bezug zu diesen Einrichtungen haben.

Künstler treten im Amphitheater auf

Beim Festival, das von den Camphill-Schulgemeinschaften organisiert wird, können sich die Besucher nicht nur auf Bratwürstchen, Suppe und Flammkuchen an den Ständen freuen, sondern auch – oder vor allem – auf die Acts, die beim Festival auf der Bühne im schuleigenen Amphitheater performen. Irina Marincolo besucht das Festival mit ihrem Mann Domenico. „Wir sind wegen unserem Sohn hier“, erklärt Irina Marincolo. Ihr Sohn Natale tritt nämlich als Teil der Brachenreuther Schulband auf der Nebenbühne des Festivals auf. Die Band meistert einen Auftritt mit einem Medley aus verschiedenen Deutschpop-Hits, wie zum Beispiel „Keine Maschine“ von Tim Bendzko.

Laut Jan Treiber aus Owingen sei das Festival dieses Jahr gut besucht. „Es sind nicht so viele zufällige Menschen da“, erzählt er. Es seien eher Besucher mit persönlichem oder familiärem Bezug zu den Camphill-Schulgemeinschaften hier. Treiber freue sich aber über die Errichtung der Nebenbühne. „Die Pausen sind gut gefüllt“, sagt er. Obwohl Anja Schlauch keinen persönlichen oder familiären Bezug zu den Camphill-Einrichtungen hat, sei ihr das Festival wichtig. Sie besucht das Festival mit ihrer Tochter Lotti. „Menschen mit Behinderung müssen auch irgendwo feiern können“, findet sie. Das Festival sei zudem eine Bereicherung für ihr Kind. „Die Kinder müssen sehen, dass es auch andere Menschen auf der Welt gibt“, erklärt sie.

Die Bewohner der hauseigenen Wohngruppe der Camphill-Einrichtung in Bruckfelden besuchen auch das Festival. Veronika Regner wohnt seit fünf Jahren in der Wohngruppe in Bruckfelden. „Es ist noch wenig los, aber der Abend ist jung“, erzählt sie. Regner freue sich darüber, dass das Festival spendenbasiert ist. Und: „Es treffen so viele verschiedene Menschen aufeinander.“ Auch Regners Mitbewohnerin Sarah Knobel freut sich über das Festival. „Es macht Spaß, mit so vielen Menschen zu tanzen“, erzählt Knobel. Sie würde sich jedoch „noch ein kräftigeres“ Festival wünschen.

Das Festival bietet nicht nur Musik, sondern auch die Chance, für soziales Engagement zu werben. Christoph Herrmann von der Organisation Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners wirbt an seinem Stand für frei-



Die Newcomer-Band Mucke aus Überlingen spielt beim Bruckfelden Open Air Cover von Hits von Olivia Rodrigo, Måneskin und Europe.



Anja Schlauch besucht das Festival mit ihrer Tochter Lotti. Sie findet, dass das Festival eine Bereicherung für ihr Kind ist.



Irina (links) und Domenico Marincolo (rechts) besuchen das Festival wegen einem Auftritt ihres Sohnes Natale (Mitte).



Sarah Knobel wohnt in der Wohngruppe der Camphill-Schulgemeinschaften in Bruckfelden. Sie freut sich auf das Tanzen.



Besucher freuen sich auf Newcomer, aber auch auf etablierte Bands, die auf der Hauptbühne aufzutreten. BILDER: NATHAN PAWLUCZUK

williges soziales Engagement. „Wir sind eine Trägerorganisation für FSJs“, erklärt er. FSJ steht für Freiwilliges Soziales Jahr. Herrmann verteilt Prospekte und steht neben einem Banner in Englischer Sprache. „Es arbeiten auch schon Migranten mit“, begründet er. Die Atmosphäre des Bruckfelden Open Air sei für ihn familiär und die auftretenden Acts stark.

Überlinger Band Mucke tritt auf

Einer der Acts, der beim Bruckfelden Open Air auftritt, ist die Überlinger Newcomer-Band Mucke. Für die sechsköpfige Truppe ist es der erste so große Auftritt. „Wir hatten zum ersten Mal einen eigenen Backstage-Raum“, schildert die Frontsängerin Lucie Meier. Für die Band sei das Festival eine gute Mög-

lichkeit, sich einem breiteren Publikum zu zeigen und sich als Act zu verbessern. Die Band spielt Coversongs von bekannten Künstlern. Von Pop-Punk von Olivia Rodrigo über Hard Rock von Måneskin bis hin zu Klassikern wie „The Final Countdown“ ist alles dabei.

Doch auch Acts, die schon etwas länger im Musikgeschäft sind, treten auf. Unter anderem die Lörracher Band The Kerstin. Kerstin Schneider startete bereits 2010 solo unter dem Namen The Kerstin ihre Musikkarriere. 2015 folgten dann ihre Band-Kollegen Loïc Espeset und Stefan Zappler ins Kollektiv. „Ich freue mich, dass wir so gut angenommen worden sind“, berichtet die Lörracher Sängerin. Sie und ihre Bandkollegen seien gewohnt, auf kleineren Festivals aufzutreten, doch sie spielen

sogar noch kleinere Gigs. „Wir spielen auch bei Hochzeiten“, sagt Schneider und schmunzelt.

Nicht nur die Haupt-Acts dürfen ihre musikalischen Fähigkeiten dem Publikum vorstellen. Zum ersten Mal in der Geschichte des Bruckfelden Open Air wurde eine Nebenbühne errichtet, bei der unter anderem die Schulbands der Camphill-Schulgemeinschaften performen – und auch die bereits erwähnte Band Mucke darf hier einen weiteren Auftritt präsentieren.

Das sehen Sie zusätzlich online



Weitere Bilder vom Bruckfelden Open Air am Samstag: www.sk.de/11645239

NACHRICHTEN

KIRCHE

Darsteller für Kindermusical gesucht

Meersburg – Die Kirchengemeinde plant für November ein Martinsmusical. Dafür werden Kinder und Jugendliche gesucht, die Lust haben, beim Musical zu Singen und/oder zu Schauspielern. Für alle Interessierten findet das erste Treffen am Mittwoch, 19. Juli, 17.30 Uhr, im Eventraum der Seebrise, Lehrenweg 7, statt. Informationen gibt es bei Olga Brugger per Mail an O.Brugger@kath-meersburg.de oder unter Telefon 07532 6716.

JUGENDKUNSTSCHULE

Gespräche für Vorstudium finden statt

Meersburg – Wer ein kreativ-gestalterisches Studium anstrebt und später in der Malerei, dem Kommunikations-, Industrie-, Medien- und Modedesign oder der Kunsttherapie, Bühnengestaltung oder Architektur Fuß fassen möchte, kann das Vorstudium Kunst und Gestaltung an der Jugendkunstschule als Sprungbrett nutzen. Für das ab September beginnende Kursjahr finden bis Donnerstag, 20. Juli, Orientierungs- und Aufnahmegespräche statt, heißt es von der Kunstschule. Termine und Informationen unter Telefon 07532 6031 oder per Mail an info@kunstschule-bodenseekreis.de.

SCHLOSSVORHOF

Filmabend zeigt „Lotta“ und „Amy“

Heiligenberg – Der Verein Musik und Kultur Heiligenberg organisiert am Samstag, 22. Juli, 17 Uhr, einen Filmabend. Um 17 Uhr wird im Alten Festsaal im Schlossvorhof der Kinderfilm „Lotta aus der Krachmacherstrasse“ gezeigt. Um 20 Uhr läuft der biographische Dokumentarfilm „Amy“, der sich um das Leben der Musikerin Amy Winehouse dreht. Der Eintritt ist frei, der Verein freut sich über Spenden, heißt es in einer Mitteilung.

LÖWENPLATZ

Musikkapelle spielt kostenfreies Konzert

Hagnau – Die Musikkapelle Hagnau gibt am Donnerstag, 20. Juli, 20 Uhr, auf dem Löwenplatz ein Konzert. Bereits seit mehr als zehn Jahren verlegt die Musikkapelle Hagnau traditionell am dritten Donnerstag im Juli ihr wöchentliches Abendkonzert vom Konzertplatz am Rathaus in die Dorfmitte. In geselliger Atmosphäre dürfen sich Besucher auf ein Sommerkonzert freuen, wie es in der Ankündigung heißt. Dirigent Dominik Merk und seine Musiker haben ein buntes Programm zusammengestellt. Der Eintritt ist frei.

Hier trifft sich das ganze Dorf

Vereine organisieren alljährliches Fest auf dem Rathausplatz mit Kinderprogramm und musikalischer Unterhaltung

VON LORNA KOMM

Daisendorf – Trotz großer Hitze waren die Bierbänke auf dem Rathausplatz beim Dorffest am Samstag schon früh belegt. Bürgermeisterin Jacqueline Alberti meinte: „Für die Temperaturen ist schon gut was los.“ Überwiegend waren die einheimischen Daisendorfer unterwegs. Das Dorffest ist, wie es der Name schon sagt, ein Fest für die Einwohner, ausgerichtet von den örtlichen Vereinen, auch wenn Besucher selbstverständlich gern gesehen sind. Bis auf die Zimmermangilde, deren separa-

tes Brunnenfest in diesem Jahr wegen Personalmangels ausfallen muss, waren alle Vereine aktiv. Von den Jüngsten der Jugendfeuerwehr, die sich präsentierten und am Brunnen Spiele mit den Löschschläuchen für die Kleinsten boten, über die Pfadfinder, die Waffeln und Cocktails anboten.

Der Narrenverein Sumpfteister sorgte am größten Stand auf dem Platz für gekühlte Getränke, während die Mitglieder des Schützenvereins am heißen Grill schwitzten. Zudem boten sie einen Schießstand, an dem jeder sein Zielvermögen testen konnte. Für Kinder gab es eine Schminkstation und einen Flohmarkt, auf dem nicht benötigtes Spielzeug die Eigentümer wechselte.

Verantwortlich für die Organisation und Koordination des Festes ist Ursula Kraus, von den Dorfbewohnern nur

Uschi genannt. Seit 2010 übernimmt sie ehrenamtlich diese Tätigkeit, zudem hatte sie sich sehr für die Einführung des Wochenmarkts engagiert. „Das ist das 24. Dorffest, die beiden Ausfälle in den Corona-Jahren nicht mitgezählt“, sagte Kraus in einer kurzen Pause, bevor sie wieder leeres Geschirr einsammelte und das Tablett schnappte, um Getränke an die Tische zu bringen. Durch die Reihen der Tische gingen auch die Losverkäufer – 600 Lose waren schnell verkauft, winkten doch 100 Gewinne und als Hauptpreis eine Reise nach Straßburg mit Besuch des Europaparlaments, wie Alberti erzählte. Und während der Musikverein Daisendorf-Stetten nach einem gut zweistündigen Konzert zum Ende kam, richteten die Schimmelbühler Musikanten ihre Instrumente und Noten für ihren Auftritt.



Trotz sommerlicher Hitze waren die Tische und Bänke auf dem Rathausplatz schon früh gut belegt. BILD: LORNA KOMM